



OLIVER HIRSCHBIEGEL

Der Mann für die schwierigen Themen

Nach einigen Fernsehkrimis wechselte er mit dem Psychothriller „Das Experiment“ erfolgreich ins Spielfilmgenre. „Der Untergang“ brachte Oliver Hirschbiegel seine erste Oscar-Nominierung, nun widmet er sich erneut einem unbequemen Thema – dem Nordirlandkonflikt. Seit 17. Juni läuft „Five Minutes of Heaven“, wenige Tage vor dem Filmstart hat sich chilli-Redakteur Georg Giesebrecht mit dem Regisseur unterhalten.

chilli: Ein Film über den Nordirlandkonflikt mit Liam Neeson unter ihrer Regie – wie kam das denn zustande?

Oliver Hirschbiegel: Ich war mit dem Autor Guy Hibbert an einem anderen Projekt, das sich dann aber zerschlug. Er legte mir das Buch zu „Five Minutes of Heaven“ auf die Fußmatte und ich habe gleich zugesagt. Jimmy Nesbitt war schon mit an Bord, und Liam Neeson hat auch sehr schnell auf meinen Kontakt hin reagiert – manchmal kann es so einfach sein!

chilli: Angesichts des Themas wollten die Produzenten wohl auch einen Regisseur von außerhalb?

Hirschbiegel: Ja, das sollte jemand sein, der nicht involviert ist. Und da „Der Untergang“ auch in England sehr erfolgreich lief, waren sie sehr erfreut, als ich mich meldete. Da hatten die noch gar nicht richtig angefangen, nach einem Regisseur zu suchen.

chilli: Im Gegensatz zu Partei beziehenden Verfilmungen gehen Sie den Nordirlandkonflikt anders an, als Mischung zwischen dem Drama zweier Betroffener und einem Kriminalfilm, aber es gibt auch hier keine Lösung, außer Vergebung.

Hirschbiegel: Was mich überzeugt hat, war, dass keine Wertung vorgenommen wird, dass nicht wieder zurückgetaucht wird in diese Zeit. Ich würde sagen, es ist der erste Film, der nach vorne schaut, der zwar keine Lösungsmodelle, aber doch eine Perspektive hat, wie es nach vorne gehen kann.

chilli: Vielleicht auch übertragbar auf andere Konflikte?

Hirschbiegel: Ja, ich finde das ist eine universale Geschichte. Die Mechanik dieser Konflikte ist immer dieselbe: Überwiegend junge Männer werden missbraucht von Älteren, die vorgeben, im Interesse einer Sache das Richtige zu tun, indem sie andere Menschen verletzen oder töten. Und diese Auge-um-Auge-Situation wird plötzlich zu einer Spirale, die nicht mehr zu stoppen ist.

chilli: Inwiefern hat der Nordirlandkonflikt das über weite Strecken sehr intensive Spiel Ihrer Hauptdarsteller mit beeinflusst?

Hirschbiegel: Nun sind es zwar beide klasse Schauspieler, aber das spielte natürlich schon mit rein. Ich habe ja mit einer fast komplett nordirischen Crew gedreht und pikanterweise kommt noch hinzu, dass Liam als ausgesprochener Katholik, der auch Partei ergreift, im Film den Protestanten spielt, und umgekehrt spielt der Protestant Jimmy Nesbitt den Katholiken.

chilli: Psychothriller, Hitler und nun Nordirland – suchen Sie sich gezielt immer die schwierigen Stoffe aus?

Hirschbiegel: Ich suche mir die Themen aus, die mich faszinieren und bei denen die Drehbücher auch Substanz haben. Aber wenn ich an mein nächstes Projekt denke – „Die Borgias“ – das ist nicht unbedingt ein schwieriges Thema, das ist Fernsehunterhaltung. Aber der nächste Kinofilm wird dann schon wieder ein bisschen komplexer.

chilli: Können Sie schon verraten, worum es sich da handelt?

Hirschbiegel: Das wird „Die dunkle Seite des Mondes“, die Verfilmung des erfolgreichen zweiten Romans von Martin Suter.

chilli: Dafür und für Ihre kommenden Projekte wünsche ich Ihnen alles Gute.

Hirschbiegel: Vielen Dank und grüßen Sie mir die Freiburger, da habe ich gute Erinnerungen an meine Publikums screenings, kluge Fragen!

FIVE MINUTES OF HEAVEN

Großbritannien 2009

Regie: **Oliver Hirschbiegel**

Mit: **Liam Neeson, James Nesbitt, Anamaria Marinca, Richard Dormer**

Verleih: **Koch Media (Neue Visionen)**

Start: **17.6.**



STARK GESPIELTES DRAMA

Alistair Little hat als junger Mann den älteren Sohn einer Familie vor den Augen dessen jüngeren Bruders erschossen. Dreißig Jahre später soll der damalige Killer, der inzwischen seine Strafe abgesessen hat, in einer Fernsehsendung den Bruder des Ermordeten treffen, eine medienwirksame Begegnung zwischen Täter und Opfer wird inszeniert. Doch Joe denkt überhaupt nicht an Vergebung, er will Rache. Zwei starke Hauptdarsteller in einem packend erzählten Psycho-drama.

gegi

Oliver Hirschbiegel mit seinem Hauptdarsteller Liam Neeson am Dreh zu „Five Minutes of Heaven“.

RÜCKBLICK

DVD
WASSER UND SEIFE



Deutschland 2008

Regie: Susan Gluth

Mit: Tatjana Beth, Gerti Franzen,
Monika Schükker, Güter Utecht

Verleih: wtp international

STARKES PORTRÄT

Eine Wäscherei in Hamburg, ein kleiner Familienbetrieb. Es ist laut, es ist heiß und stickig, und die Löhne sind nicht gerade hoch. Hier schufteten vor allem ungelernte Arbeiterinnen, für die nicht viel Zeit und Geld übrig bleibt, um sich Träume zu erfüllen. Das kleine Glück besteht denn auch darin, dass die Tochter vielleicht den Führerschein besteht, dass der Hund gesund bleibt, weil die Medikamete so teuer sind, dass es vielleicht doch noch was wird mit den Lottozahlen ...

Vor einem Jahr war die Hamburger Filmemacherin Susan Gluth mit einer ihrer Hauptdarstellerinnen aus der beeindruckenden Dokumentation „Wasser und Seife“ auch in Freiburg zu Gast und das wurde ein richtig langes, intensives Publikumsgespräch nach der Vorstellung. Das Thema spricht einfach viele Menschen an, sei es, dass sie selbst nicht zu den Besserverdienenden gehören, sei es, dass sie sich gar nicht vorstellen können, dass es solche Arbeitsbedingungen hierzulande noch gibt. Neben dem Hauptfilm finden sich auf der DVD auch Interviews mit Susan Gluth, die Filmmusik von Nils Koppruch und nicht verwendete Szenen. Prädikat: Echt sehenswert!

Georg Giesebrecht

ALTIPLANO



Deutschland/Belgien/NL 2009

Regie: Brosens & Woodworth

Mit: Magaly Solier, Edgar Condori,
Jasmin Tabatabai, Olivier Gourmet

Verleih: Farbfilm

Start: 24.6.

BILDGEWALTIG

Die Kriegsphotografin Grace muss im Irak die Exekution ihres Führers miterleben, nach diesem traumatischen Erlebnis gibt sie ihren Beruf auf. Als ihr Mann Max bei seiner Arbeit als Arzt in dem abgelegenen Dorf Turubamba in den Hochanden ums Leben kommt, beschließt Grace, dorthin zu reisen. In dem Dorf lebt die junge Sartutina, die ihren Verlobten durch eine Quecksilbervergiftung verliert. Viele aus dem Dorf sind von der Kontamination betroffen, schuld daran ist die Firma, die die Goldmine betreibt. Inmitten des verzweifelten Kampfes gegen die Ausbeuter treffen die Schicksale der beiden Frauen aufeinander.

Mutig und mit einer unkonventionellen, mystischen Bildsprache geht das Regisseurduo Peter Brosens und Jessica Woodworth den mit Khadak erfolgreich eingeschlagenen Weg weiter. Dass Jasmin Tabatabai nicht so richtig in dem Geschehen anzukommen scheint, wird durch die peruanischen Akteure – allen voran Magaly Solier – wieder wettgemacht.

gegi

JUNGS BLEIBEN JUNGS



Frankreich 2009

Regie: Riad Sattouf

Mit: Vincent Lacoste, Noémie Lvovsky,
Anthony Sonigo, Alice Trémolière

Verleih: Kool

Start: 1.7.

WAR'N WIR AUCH SO?

Der vierzehnjährige Hervé ist ein ganz normaler Teenager. Er kümmert sich um seine Pickel, muss schauen, dass er seine nervige Mutter auf Distanz hält, um etwas Privatsphäre zu haben, und träumt mit dem besten Kumpel Camel davon, endlich mal ein Mädchen aufzureißen. Alle Annäherungsversuche der beiden scheitern schmachlich, bis sich ausgerechnet die schöne Aurore um Hervé kümmert.

Ein Comiczeichner kommt fast wider Willen zu seinem Filmdebüt, weil die Produzentin auf seine Bücher steht, und was macht er daraus? Eine Pubertätskomödie, die sich in vielem von anderen Teenie-Filmen abhebt, die kein Tabuthema auslöst, aber dabei nie ihre Akteure bloßstellt. Die dafür sorgt, dass man im Kinossessel händeringend nach einem Ausweg aus der nächsten drohenden Peinlichkeit sucht, um sich bald darauf dabei zu ertappen, wie man(n) vielleicht eher über eine eigene Jugenderinnerung gelacht hat, als über die Jungs auf der Leinwand. Coole Schauspieler, eben echte Schüler!

gegi

HERBSTGOLD



Deutschland/Österreich 2010

Regie: Jan Tenhaven

Mit: Alfred Proksch, Herbert Liedtke,
Ilse Pleuger, Jiri Soukup, Gabre Garbic

Verleih: Neue Visionen

Start: 8.7.

JETZT ERST RECHT

Der Herr auf dem Foto ist ein Wiener Diskuswerfer. Alfred Proksch war Werbegrafiker und ist heute noch ein begnadeter Zeichner. Bis vor wenigen Jahren hatte er eine Freundin, aber jetzt ist seine große Liebe nurmehr der Sport. Er hat bei den Leichtathletikweltmeisterschaften für Senioren in seiner Altersklasse gewonnen. Alfred Proksch ist 100 Jahre alt.

Die anderen Protagonisten dieser Dokumentation sind zwischen Ende Siebzig und Mitte Neunzig und sie alle verbindet eine jahrzehntelange Leidenschaft, der sie sich auch in hohem Alter noch ernsthaft widmen. Ob als Hochspringer, Kugelstoßerin oder im Sprint – sie wollen es alle noch einmal wissen und trainieren auf die WM in Lahti hin. Dabei begleitet Jan Tenhaven einfühlsam und neugierig die Sportler und ihr ganz privates Umfeld, fängt weisen Humor und kleine Launen ein und schafft es, dass man mit den Greisen mitfiebert, als ginge es um die Rekorde der Jungen. Selten wurde das Thema Alter sehenswerter umgesetzt.

gegi



MOON



Großbritannien 2009

Regie: Duncan Jones

Mit: Sam Rockwell, Sam Rockwell,
Dominique McElligott, Matt Berry

Verleih: Koch Media

Start: 15.7.

DIE RÜCKKEHR DES SCIFI-KINOS

Sam Bell steht kurz vor der Ablösung. In ein paar Wochen läuft sein Dreijahresvertrag mit Lunar Industries aus, für die er auf dem Mond als Mechaniker den Abbau von Helium-3 überwacht. Das ist der Stoff, mit dem auf der Erde die Energieprobleme gelöst werden. Sam freut sich auf seine Frau und die kleine Tochter, mit denen er aber nur mittels aufgenommener Videobotschaften kommunizieren kann. Sein einziger Kontakt in der Station ist Roboter Gerty. Als sich Sams Gesundheitszustand plötzlich verschlechtert und er deshalb einen Unfall mit dem Mondrover hat, findet er sich auf der Krankenstation wieder, ohne zu wissen, wie er dort hingekommen ist. Ihm gegenüber steht eine jüngere Version seiner selbst. Der andere Sam behauptet, ebenfalls von Lunar für diesen Job angeheuert worden zu sein ...

Es liegt wohl in der Familie, dass dieses fulminante Regiedebüt des Sohnes von David Bowie zu einem richtig guten, „klassischen“ Science-Fiction-Film geworden ist. Sam Rockwell spielt eine fantastische Doppelrolle

gegi

VOLL VON
DER ROLLE

WAS AUF DIE OHREN

Freiburg. Ein Sonntagnachmittag im Juni. Ein Radler fährt einsam durch Zähringen gen Norden. Plötzlich nähert sich von irgendwo her eine Horde von Motorradrockern. Sie sind zu hören, aber nicht zu sehen. Doch dann verändert sich das Geräusch, wird lauter, scheint von den Flügeln von Tausenden von gefährlichen Insekten zu kommen. Der Wespenallergiker radelt um sein Leben. Doch weit und breit sind keine Insekten zu sehen. Als er das schwarze Zelt passiert, das da vor ein paar Tagen noch nicht stand, schwillt das Dröhnen bedrohlich an, um dann aber langsam dorthin zu verschwinden, wo es hergekommen schien – ins unerklärliche Nichts. Bleich und zitternd fährt er weiter, doch plötzlich, in der Ortsmitte von Gundelfingen, da hört er es wieder. Laut schreiend flieht er mit seinem Drahtesel querfeldein, wirft das Rad weg, stolpert und strauchelt durchs Gebüsch ... So weit der uns vorab zugespielte Drehbuchausschnitt aus dem Sommer-Akustik-Schocker „Aufstand der Todesvuvuzelas“, der derzeit weltweit gedreht wird.

Zurück in die WM-freien Zonen: Das Kommunale Kino Freiburg hat erneut den ersten Preis des Kinemathekenverbundes gewonnen. Die Jury zeigte sich beeindruckt von der „... Mischung aus Klassik und Moderne, Populärem und Engagiertem und durch die Entdeckungen, die bei der Suche nach dem besonderen Film gemacht werden.“ Glückwunsch! Noch ein Wort zu Public Viewing: Das trötenfreie Jahreshighlight für Freiburger Filmfreunde startet am 16. Juli. Es heißt 7. Freiburger Filmfest und mehr darüber gibt es nach der WM, also im nächsten chilli.

Georg Giesebrecht